

NDB-Artikel

Giulini Industrielle (Chemie).

Leben

Lombardisches Adelsgeschlecht, das seinen Namen von dem aufgelassenen Ort Zulino in der Gemeinde Mezzegra am Comer See ableitet. Es teilte sieb in die 3 großen Stämme Torno, Piuro und Gera. Don →*Giorgio* (1714–80) aus dem Stamm Gera verfaßte eine Geschichte des Herzogtums Mailand (s. Wurzbach V). Aus dem in Torno ansässig gewordenen Stamm wechselte Ser →*Francesco* Zulino († 1577) durch Einheirat um 1530 vom Juristen zur Industrie über und betrieb in Torno, das damals ein wichtiges Zentrum der in Blüte stehenden lombardischen Tuchweberei war, zahlreiche Webstühle in der Form der damals üblichen Heimarbeit. Rund 300 Jahre blieben die auf ihn zurückgehenden Familienzweige in der Heimat, versippten sich besonders eng mit den ebenfalls in Torno beheimateten und Handel treibenden Geschlechtern Grasselli, Maggi, Mandelli und Ruspino, woraus die große lombardische Drogen- und Materialienhandlung Maggi Grasselli & Comp. entstand, die auch in verschiedenen europäischen Ländern Filialen errichtete. Teilhaber dieser Firma kamen anfangs des 18. Jahrhunderts nach Deutschland und riefen Handelshäuser in Donaueschingen, Stockach, Heiligenkreuztal, Riedlingen, Bonndorf, Tiengen und Mannheim ins Leben, die in den Anfängen auch Maggi & Grasselli, Giulini & Grasselli sowie Maggi Grasselli & Comp. firmierten. Jedoch erst die Nachkommen des in Torno geborenen *Lorenzo* (1764–1835, siehe Genealogie 3), der 1794 Associé des Handelshauses in Tiengen wurde, seine Handelsgeschäfte jedoch von Torno aus führte und dort auch verstarb, wurden in Mannheim ansässig. – Stamm Torno: Italienischer Contetitel (primogen 1936). Die Familienglieder führen in Italien den Titel „Don“ beziehungsweise „Donna“.

Literatur

Zur Gesamtfamilie: C. Manaresi, La Famiglia Giulini, Mailand 1938 (mit 8 Stammtafeln).

Autor

Helmuth Bachelin

Empfohlene Zitierweise

, „Giulini“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 418 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
